

Internationaler Projekttag der UNESCO-Projektschulen von Rheinland-Pfalz in Ingelheim am 26. April 2010 - „Wir bauen eine Brücke in unsere Zukunft“ Zentralveranstaltung in der Kaiserpfalz Aula Regia zu Ingelheim

Unter dem Motto „Wir bauen eine Brücke in unsere Zukunft“ findet am Montag, 26. April 2010, in der Kaiserpfalz in Ingelheim der achte internationale Projekttag der Solidarität der rheinland-pfälzischen UNESCO-Projektschulen statt.

Mehr als 500 Schülerinnen und Schüler der 12 UNESCO-Projektschulen aus Rheinland-Pfalz werden am 26. April 2010 in Ingelheim erwartet, um gemeinsam ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Angeregt zu dieser Thematik wurden die Rheinland-Pfälzer während der 44. Jahrestagung der deutschen UNESCO-Projektschulen in der Lutherstadt Wittenberg, die im September 2009 stattgefunden hatte.

Die Schülerinnen und Schüler der rheinland-pfälzischen UNESCO-Projektschulen möchten in Ingelheim zum Ausdruck bringen, dass sie sich den Herausforderungen der Gegenwart stellen und für die Achtung der Menschenwürde, für die Bekämpfung von Armut und Not, für die Bewahrung der Natur und des Kulturerbes in unserer Welt, für Verständigung über nationale und kulturelle Grenzen, für Frieden, Solidarität, Weltoffenheit und Toleranz eintreten.

Zusammen mit dem Landeskoordinator der UNESCO-Projektschulen Anton Viktor Wyrobisch (Trier) und den UNESCO-Schulkoordinator Hans Berkessel (Ingelheim) entwickelten in mehreren Treffen die rheinland-pfälzischen Schulkoordinatoren das Konzept ihres diesjährigen UNESCO-Projekttag. Unter dem gemeinsamen Motto „Wir bauen eine Brücke in unsere Zukunft“ werden die Schülerinnen und Schülern in Ingelheim die Schlüsselbegriffe der UNESCO in kreativen Formen und Szenen umsetzen und präsentieren.

Schirmherr des internationalen Projekttag der rheinland-pfälzischen UNESCO-Projektschulen in Ingelheim ist Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz Kurt Beck.

Der UNESCO-Projekttag der rheinland-pfälzischen UNESCO-Projektschulen beginnt am Haus der Jugend in Ingelheim um 10.00 Uhr. Hier sammeln sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 12 UNESCO-Projektschulen und setzen sich mit vorbereiteten Transparenten und Bannern in einem Solidaritätsmarsch zur Aula Regia in Bewegung, in der die zentrale Kundgebung stattfindet. Die Veranstaltung endet gegen 14.00 Uhr. Ansprechpartner vor Ort ist der UNESCO-Schulkoordinator der IGS Kurt Schumacher in Ingelheim Hans Berkessel.

Für die Schülerinnen und Schüler der UNESCO-Projektschulen bildet die Kundgebung in Ingelheim den Teilabschluss ihres UNESCO-Unterrichtsprogramms. Die Thematik des Projekttag wird weiterhin auf dem Lehrplan der UNESCO-Projektschulen stehen, fächer-übergreifend und projektorientiert. Diese Projekttag finden alle zwei Jahre statt. Den Anlass für die internationalen Projekttag der Solidarität bildet ein Ereignis, das 24 Jahre zurückliegt: Tschernobyl. Am 26. April 1986 ereignete sich durch einen verhängnisvollen Bedienungsfehler im Atomkraftwerk Tschernobyl in der Ukraine ein tragisches Unglück, das Hunderttausenden von Menschen unsägliches Leid, Krankheiten und den Tod

gebracht hat. Tschernobyl ist zum Mahnmal und zum Denkmal geworden. Dieser Wahrheit stellen sich die UNESCO-Projektschulen in Rheinland-Pfalz an diesem Tag in besonderer Weise.

(Text von Anton Viktor Wyrobisch, Landeskoordinator der UPS in RP)